

# Rheingauer Bürgerfreund

Der "Rheingauer Bürgerfreund" erscheint wöchentlich drei mal: Dienstags, Donnerstags und Samstags, an letzterem Tage mit dem Illustrierten Unterhaltungsblatte.

## Anzeiger für den Rheingau

### Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises

Größte Abonnentenzahl aller Rheingauer Blätter

Expeditionen: Oestrich-Winkel u. Eltville

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich  
Fernsprecher No. 88.

Bezugspreis vierteljährlich 1.50 Mk. Preis der Anzeigen: die einseitige Zeitseite 20 Pf., die Reklameseite 80 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt. Beilagengebühr nach Vereinbarung.

Nr. 105

Samstag, den 6. September 1919.

70. Jahrgang

#### Erstes Blatt.

Die heutige Nummer umfasst 2 Blätter (6 Seiten).

#### Amtlicher Teil.

10. Armee — Generalstab — Bureau für Zivilangelegenheiten — Nr. 12401 — 3/5. — 25. 8. 19. Distrikt Wiesbaden Nr. 2110/4. 26. 8. 19.

Durch Telegramm Nr. 10838-4/5 vom 13. Juli 1919 wurde die Ausfuhr von Waren aller Art aus den besetzten Gebieten freigegeben, mit Ausnahme der unter den § 4 und 5 aufgeführten Waren.

Infolgedessen ist irgendwelche Ausfahrgenehmigung für den Verband von Postsparten (im Höchstgewicht von 5 Kilogramm) nicht mehr nötig.

Immerhin haben sich die Verhinder von solchen nach den Vorschriften zu richten, welche möglicherweise von den Bestimmungsländern erlassen worden sein können. Insbesondere trifft dies bei Frankreich zu, welches die Einfuhr nur gegen Vorzeichen einer Einfuhr genehmigung gestattet. Diese Einfuhr genehmigung erteilt das Ministerium für die industrielle Wiederherstellung in Paris auf Antrag des Empfängers der Sendung.

Der Bureau-Chef:  
gez.: (Unterschrift)

J. B. 514. Veröffentlicht auf Anordnung des Herren milit. Kreisverwalters.

Rüdesheim a. Rh., den 29. August 1919.

Der Landrat.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung über Gemüse, Obst und Süßfrüchte vom 3. April 1917, (R.G. Bl. S. 807) hat die gemeinsame Preiskommission für den Freistaat Hessen und den Regierungsbezirk Wiesbaden die nachstehenden Erzeuger-, sowie Groß- und Kleinhandelspreise mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst für die beiderseitigen Gebiete festgesetzt:

Erzeuger. Großhandels- Kleinhandels- höchstpreis: Höchstpreis: Höchstpreis:	Gemüse	Obst	Süßfrüchte
Gemüse . . . . .	30 Pf. 38 Pf. 45 Pf.		
grüne Bohnen:			
1. Busch- u. Stangenbohnen 32 "	40 "	50 "	
2. Wachs- u. Perlbohnen 88 "	45 "	55 "	
3. Puff- u. Sanbohnen 15 "	20 "	25 "	

Die vorstehenden Preisen verstehen sich nur für marktähnliche, handelsübliche Ware. Sie beziehen sich auf das Pfund und treten sofort in Kraft.

Ueberschreiten der Höchstpreise wird auf Grund der Verordnung gegen Preisbrecher vom 8. Mai 1918, (R. G. Bl. S. 395), bestraft.

Frankfurt a. M. u. Mainz, den 25. August 1919.  
Wiesbaden

Hessische Landesgemüsestelle

Der Vorsitzende: Werner, Regierungsrat.

Bezirksstelle für Gemüse und Obst für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Der Vorsitzende: Dr. Voegge, Geh. Regierungsrat.

#### Gemeinverständliche Besehrung über die Ruhr.

Die Ruhr beginnt mit heftigen Leibscherzen und Durchfällen, die bald ein schleimiges Aussehen annehmen. Meist ist dem Schleim auch Blut beigemengt. Bisweilen beginnt die Krankheit mit Erbrechen und Ubelkeit. Fieber ist oft vorhanden, kann aber auch vollständig fehlen. Es empfiehlt sich, beim Auftreten verdächtiger Krankheitserscheinungen sofort einen Arzt zu Rate zu ziehen.

Die Ruhr ist eine ausgesprochene Schmutzkrankheit. Ihre Uebertragung kommt ausschließlich dadurch zustande, daß Teile vom Stuhlgang eines Ruhrkranken in den Mund eines Gesunden gelangen. Der Erreger der Ruhr, ein Bazillus, wird nämlich von den Kranken lediglich mit dem Stuhlgang ausgeschieden. Die dünnflüssigen Darmentleerungen beschmutzen auch bei an sich sauberen Menschen sehr leicht die Hände, zumal Papier häufig für Häufigkeiten und Bakterien durchlässig ist. Durch unzureichende Hände werden dann die Ruhrkrime auf Gegenstände (Griff am Waschzettel des Klosets, Türklinken, Kreppengeländer und Gebrauchsgegenstände), ferner auf Nahrungsmittel oder unmittelbar auf Gesunde übertragen.

Der wirksamste Schutz gegen die Ruhr ist daher Sauberkeit der Hände. Dringend zu empfehlen ist deshalb der Gebrauch von gutem Klosettspapier. Außerdem sehr beherzigte jeder:

"Nach der Rödurst, vor dem Essen

Händewaschen nicht vergessen!"

Besonders muß auch beim Herstellen von Speisen Kästchen ungelocht zu genießender Gerichte, Streichen

des Butterbrots!) auf Sauberkeit der Hände geachtet werden:

Willst' andere du mit Speise laben,  
So mußt du saubere Hände haben!"  
sollte sich jede Hausfrau, jede Köchin zum Wahlspruch wählen.

Auch können Fliegen die Ruhr verbreiten, wenn sie Gelegenheit haben, sich auf Entleerungen von Ruhrkranken und danach auf Nahrungsmittel zu setzen. Daher sind zur Beseitung der Rödurst gut gebaute Aborte zu benutzen; im Freien entleerter Stuhlgang ist sorgfältig mit Erde zu bedecken. Anderseits sind Nahrungsmittel und noch zum Genüge bestimmte Speisereste sorgfältig vor Fliegen zu schützen. Überhaupt ist der Fliegenplage nach Möglichkeit Einhalt zu tun.

Unreines Obst und verdorbene Nahrungsmittel verursachen an sich keine Ruhr. Sie können jedoch durch Erzeugung von Magen-Darmkatarrhen das Fasten etwa in den Darmkanal hineingelangter Ruhrbazillen und damit das Entstehen der Ruhr begünstigen. Deshalb vermeide man beides, wenn Ruhr herrscht, ganz besonders.

Die beste Pflege findet ein Ruhrkranker in einem Krankenhaus. Durch schnelle Absonderung der Kranken und Infizierten im Krankenhaus werden auch ihre Familienangehörigen und Arbeitsgenossen in wirklichster Weise gegen die Uebertragung der Ruhr geschützt. Werden die geschilderten Vorsichtsmahrgeln beobachtet, so erlischt eine Ruhrepidemie in der Regel schnell.

#### Veröffentlicht

Rüdesheim a. Rh., 3. September 1919.

Der Landrat.

Auf Anordnung der Reichsgesetzestelle in Berlin werden für die Ablieferung von Brotgetreide und Gerste folgende Lieferungszuschläge gezahlt:

Bei Ablieferung vor dem 1. Okt. 1919 150 Pf. für die Tonne

" 16. " 75 "

Die Getreidepreise werden demnach wie folgt festgesetzt.

Bei Ablieferung vor dem 1. 10. 1919, vor dem 16. 10. 1919.

Roggen 56,50 Mark 49,00 Mark

Weizen 58,50 Mark 51,00 Mark

Gerste 55,00 Mark 47,50 Mark

Rüdesheim a. Rh., den 2. September 1919.

Der Kreisausschuß des Rheingaukreises.

Sonderabdruck für die Gemeinden folgen.

#### Ein Ausgleich.

Die Produktionskosten der Landwirtschaft für Getreide und Fleisch haben sich in den letzten Monaten bedeutend erhöht. Die Preise sind dagegen seit 1917 nicht erhöht worden. Die Preise für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, für Saatgut und Kunstdünger, für Viehfutter und Stroh haben gewaltig angesiegen, die Höhe auf den Gütern und Bauernwirtschaften sind angepasst und werden durch Streiks immer mehr in die Höhe geheben. Es hat sich deshalb als notwendig herausgestellt, die Preise für Getreide und Vieh in nächster Zeit zu erhöhen. Die Preissteigerung wird sich in möglichen Grenzen halten, da eine zu starke Steigerung leicht schlimme politische Folgen zeitigen kann.

Es muß anerkannt werden, daß eine Steigerung der Preise notwendig ist, damit die Landwirte die Unkosten decken können. Als Gegenwert soll versucht werden, die Nationen zu erhöhen und die Ausmahlung herabzusetzen, um höheres Brot zu liefern. Die Dinge liegen heute so, daß die Großstädtische Fleisch fast gar nicht mehr erhalten, weil die Landwirte zu den gegenwärtigen Preisen, nämlich den Preisen von 1917, nicht mehr liefern können. Die Preise stehen in seinem Verhältnis zu den Gefüllungskosten des Vieches. Zwangsmittel zur Ablösung des Vieches lassen sich nicht anwenden, weil tatsächlich der Beweis erbracht ist, daß die leichten Preise unrentabel sind und die Landwirte auf weitere Viehhaltung verzichten müssen, wenn man ihnen nicht entgegenkommt. Die Landwirte haben sich bereits erklärt, in Zukunft wieder Vieh zu liefern, wenn die Preise genügt den Produktionskosten erhöht werden. Dies hat ihnen die Regierung zugesagt. Die Regierung hat die einschlägigen Verhältnisse genau untersucht und ist zu dem Ergebnis gekommen, daß eine Preissteigerung notwendig ist, um nicht unsere Viehhaltung für das nächste Frühjahr zu gefährden. Es muß nicht nur berücksichtigt werden, daß die Produktionskosten für Getreide und Vieh sich erhöht haben, sondern auch, daß der Ertrag der Reeder infolge Mangels an Kunstdünger zurückgegangen ist. Ganz erheblich sind die Unkosten für die Hülsmühle in der Landwirtschaft gestiegen.

Willigt man dem Landwirt eine Erhöhung der Preise zu, so wird man den Schleichen handeln dadurch am besten kämpfen können, der sonst üppiger als je wachsen wird und den Großstädten Fleisch auf Kästen im kommenden Winter ganz entziehen wird. Die

Preise für Brot und Fleisch sind im Auslande bedeutend höher als bei uns. Man will deshalb versuchen, einen Teil der Summen, die für die Sämling der Lebensmittelkreise ausgeworfen sind, für die deutsche Landwirtschaft zu verwenden, um dadurch die heimische Produktion anzuregen. Zum Teil sollen die Preiserhöhungen erst für das Wirtschaftsjahr 1920 in Kraft treten, so für Kartoffeln und Fleischküche.

Gewiß wird die Erhöhung der Preise für Brot und Fleisch gemischte Gefühle auslösen, sie ist aber eine Folgeerscheinung der Zeit und läßt sich nicht umgehen. Vor allem muß dahin gestrebt werden, die Landwirte zu veranlassen, ihren Viehbestand auszudehnen, so vor allem die Schweinehaltung, sonst stehen wir im Winter vor der schlimmsten Milch- und Fleischnot, die im Frühjahr zur Katastrophe anwachsen würde. Durch Freigabe der Aleie, durch Herabsetzung der Ausmahlungsgrenze auf 80 Prozent bei Getreide wird es sich ermöglichen lassen, die Schweinehaltung zu heben und dadurch das Rindvieh zu schonen. Es wird verlust werden, 1 Million Tonnen Mais im Auslande aufzukaufen, um die Schweine damit zu füttern und unseren Schweinebestand auf 5 Millionen anwachsen zu lassen.

Die Preiserhöhung soll möglichst durch Reichsmittel gedeckt werden, die in Aussicht genommenen Preiserhöhungen werden ganz minimal für den einzelnen sein, dadurch wird ihm in einer Linie gutes Brot, vielleicht sogar vom 1. Oktober ab in erhöhter Nation, und eine ständige Wochentration Fleisch geboten. Läßt man die alten Preise beibehalten, so muß der Schleichenhandel die Konjunktur aus und der Minderbemittelte kann Fleisch auf Kästen nicht mehr erhalten. Denn auch der Landwirt kann nicht gezwungen werden, mit Verlust zu arbeiten.

#### Zur Friedensfrage.

Die militärische Kontrolle durch den Verband.

Wie an zuständiger Stelle verlautet, reißt die militärische Kontrollkommission der Alliierten am 5. September ab, um in Deutschland die Ausführung der im Friedensvertrag festgelegten Bestimmungen über Heer und Flotte und Luftstreitkräfte zu überwachen. Die Kommission besteht aus 5 belgischen, 11 englischen, 1 amerikanischen und 23 französischen, 7 italienischen, 6 japanischen, im ganzen 60 Offizieren, 12 Dolmetschern, 77 Soldaten und 13 Automobilen. Präsident ist General Nollet, zugleich Leiter der Überwachung des Heerwesens, General Mastermann der Luftstreitkräfte und Admiral Charlton der Flotte.

#### Gegen die deutsche Verfassung.

Eine Note des französischen Militärrätspräsidenten Clemenceau, abgeändert von Versailles am 2. September, angekommen in Berlin am 2. September 5 Uhr 45 Minuten nachmittags, lautet:

Die alliierten und assoziierten Mächte haben von der deutschen Verfassung vom 11. August 1919 Kenntnis genommen. Sie stellen fest, daß die Bestimmungen des Artikels 61, Absatz 2, eine förmliche Verleugnung des Artikels 89 des in Versailles am 28. Juni 1919 unterzeichneten Friedensvertrags enthalten. Diese Verleugnung ist doppelter Art: 1. Indem Artikel 61 die Julaffnung Österreichs zum Reichstag ausspricht, stellt er diese Republik den das Deutsche Reich bildenden deutschen Ländern gleich — eine Gleichstellung, die mit der Achtung der österreichischen Unabhängigkeit nicht vereinbar ist. 2. Indem er die Teilnahme Österreichs am Reichstag zuläßt und regelt, schafft der Artikel 61 ein polnisches Band zwischen Deutschland und Österreich und eine gemeinsame politische Verbindung in vollkommenem Widerspruch mit der Unabhängigkeit Österreichs. Die alliierten und assoziierten Mächte erinnern daher die deutsche Regierung an den Artikel 178 der deutschen Verfassung, wonach die Bestimmungen des Vertrags von Versailles durch die Verfassung nicht berührt werden können, und fordern die deutsche Regierung auf, die gehörigen Maßnahmen zu treffen, um diese Verleugnung unverzüglich durch Anerkennung des Artikels 61, Absatz 2 zu befehligen. Unter Vorbehalt weiterer Maßnahmen für den Fall der Verzerrung und auf Grund des Vertrags selbst, namentlich des Artikels 429, erklären die alliierten und assoziierten Mächte der deutschen Regierung, daß diese Verleugnung ihrer Verpflichtungen in einem wesentlichen Punkte die Mächte zwingen wird, unmittelbar die Ausdehnung ihrer Besetzung auf dem rechten Rheinufer zu befehlen, falls ihre gerechte Fortdauer nicht innerhalb 14 Tagen, vom Datum der vorliegenden Note gerechnet, erfüllt ist.

#### Die Verfassungsänderung.

Die deutsche Regierung wird, der B. Z. zufolge, die Note der Entente über die verlangte Verfassungsänderung in kürzester Zeit beantworten. Sie muß darauf hinweisen, daß eine Verfassungsänderung durch die Regierung allein nicht vorgenommen werden kann, sondern nur im Zusammenspiel und mit Zustimmung der Nationalversammlung.

Aus Berlin wird gemeldet: Zu der Entente Note betr. die Änderung des Art. 61, Abs. 2 der Verfassung nimmt die Regierung folgende Stellung ein: Die Note verlangt keine Verfassungsänderung, sondern nur die authentische Feststellung, daß der Art. 61, Absatz 2 der Verfassung nicht in Kraft tritt, so lange der

Rat des Volkerbundes nicht der Vereinigung Deutsch-Österreichs mit Deutschland zugestimmt hat. Diese Festschrift enthält übrigens schon Artikel 178, Absatz 2 der Verfassung.

Der "Tempo" teilt mit, daß die Unterdrückung des Artikels 61 der deutschen Verfassung vom Obersten Rat der Alliierten auf Veranlassung Clemenceau verlangt wurde.

Wie die "Agence Centrale" aus Paris melden, werden die Alliierten Frankfurt bestreben, wenn Deutschland die Forderung auf Entfernung des Artikels 61 der deutschen Verfassung ablehnen sollte.

#### Die Kriegsgefangenen.

Die Frage der Rückkehr der Kriegsgefangenen aus Frankreich ist noch nicht geklärt. Es schwören noch Verhandlungen darüber.

Berliner Blättermeldungen zufolge ordnete laut "Tempo" eine Befehlserfüllung des französischen Kriegsministers an alle Gefangeneneinlager die Rückgabe der deutschen Kriegsgefangenen aus dem Ausbaugebiet an die Sammelleiter innerhalb von 14 Tagen. — Der Minister des Auswärtigen, Bierton, gab im Kammerausschuss bekannt, daß sich in Frankreich und seinen Kolonien 335 000 deutsche Kriegsgefangene befinden. Der Minister hob am 1. September die Arbeitsplicht der deutschen Kriegsgefangenen auf. — Nach einer Rentermeldung werden alle in England befindlichen deutschen Kriegsgefangenen bis zum 15. Oktober zurückgesandt sein.

Die englischen Blätter melden, daß die britischen Behörden in der Lage sind, die Zahl der täglich heimzufördern deutschen Kriegsgefangenen auf 6000 zu erhöhen, sofern die deutschen Behörden die dafür notwendigen Eisenbahnzüge stellen. Im Gefangeneneinlager Oswestry kam es beim Verlassen des Beschlusses des Obersten Rates, die deutschen Gefangenen heimzufördern, zu großen Freuden und Feiern.

#### Schwerkrank und Verwundete.

Berlin, 4. Sept. Vier Lazarettsäume mit Schwerkranken und Verwundeten aus Frankreich werden am 4. und 5. September über Köln und Offenburg abgesandt werden.

#### Täglich zehntausend Gefangene.

Berlin, 5. Sept. Nach amtlichen Mitteilungen, die von der englischen Regierung eingelaufen sind, ist nunmehr mit Sicherheit eine beschleunigte Rückkehr unserer in englischen Lagern befindlichen Gefangenen zu erwarten. Am 5. September soll in Köln eine Besprechung von Vertretern der englischen und deutschen Zentralbehörden, der Begegnungsbehörden, der Waffenstillstandskommission und der Eisenbahnbehörden stattfinden und dabei über den beschleunigten Abtransport der Gefangenen beraten werden. Geplant ist die Heimsendung von täglich 10 000 deutschen Kriegsgefangenen.

### Allerlei Nachrichten.

#### Elsass-Lothringen.

Wie die französischen Blätter melden, werden die Jahrgänge 1918 und 1919 in Elsass-Lothringen im nächsten Monat unter die Fahnen gerufen. Sie werden in eigens gebildeten Verbänden mit elsässischen Unteroffizieren und Offizieren den in Besançon, Belfort, Nancy, Bourg und Neufchâtel garnisonierenden Regimenter eingereicht werden, wobei auf die nur Deutsch sprechenden Elsässer im Sprachwechsel die mögliche Rücksicht genommen werden soll.

#### Der Baseler Bahnhof.

Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, haben die zwischen Vertretern der deutschen und der schweizer Regierung geführten Verhandlungen über die Wiedereröffnung des badischen Bahnhofes in Basel zu einer Einigung über einen Vorschlag an die betreffenden Regierungen geführt, nach dessen Genehmigung mit der sofortigen Aufnahme des Betriebs in diesem Bahnhof gerechnet werden muß.

#### Gegen den Bolschewismus.

Das Kopenhagener offizielle litauische Pressebüro teilt mit: An der bolschewistisch-litauischen Front wurde die große bolschewistische Armee zur Auflösung gebracht. Die Bolschewisten wurden eingeschlossen und boten Litauen Frieden an. Das litauische Heer rückt gegen Litauen alte Hauptstadt Wilna vor und nähert sich der polnischen Grenze.

#### Unmenschlichkeit Trotskys.

Ein Blatt in Helsingfors veröffentlicht einen Befehl Trotskys, der die Erschiebung der Kinder und Verwandten von Offizieren anordnet, die zur weißen Armee übergegangen sind. Der Erlass endet mit dem Satze: "Die Repressalien gegen die Familien der Vertrüter sind unerlässlich. Wenn wir uns genötigt sehen, unsere Feinde nicht nur auf das Haupt der Vertrüter, sondern auch auf ihre Anverwandten fallen zu lassen, so muß man das nicht als ein Verbrechen der Revolution, sondern nur als unser Recht und unsere Pflicht ansehen."

#### Kleine Meldungen.

Berlin. Die Blätter zeigen die Einbindung der fröhlichen Herzogin Victoria Louise von Braunschweig von einem gesunden Knaben an.

Washington. Das Kriegshandelsamt erließ eine Verfügung, wonach die Einfuhr einer solchen Menge von Kartoffeln aus Deutschland erlaubt wird, damit der Bedarf der amerikanischen Fabrikanten für sechs Monate gedeckt wird.

### Lokale u. Vermischte Nachrichten.

#### Einführung der Personenschiffahrt für einige Orte.

•• Destr. 5. Sept. Nach nur ganz kurzer Dauer ist der Personenschiffahrtserlaubnis für die Orte Niederrhein, Destr. Freiwilligenheim und Geisenheim mit dem heutigen Tage wieder eingestellt. Die Tafahrt Mainz, ab 10.00 Uhr, wird jetzt eine Stunde früher gefahren, also Mainz 9.00 Uhr, Eltville 9.45 Uhr, Rüdesheim 10.35 Uhr etc.

#### Gemüsehöchstpreise.

\* Für den Bundesstaat Hessen und den Regierungsbereich Wiesbaden wurde der Erzeuger-, Groß- und der Handelshöchstpreis für Gemüse auf Anlaß der gemeinsamen Preis-

festsetzungskommission festgesetzt. Überschreitungen werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe bis zu 200 000 Mark bestraft. (Siehe amtl. Teil.)

— Frühdrusch-Prämien für Brotgetreide. Nachdem der Fortfall für Frühdrusch-Prämien zu ungenügender Ableitung von Brotgetreide geführt hat, teilt jetzt die Reichsgetreideelle ihre Kommissionären mit, daß jene Prämien wieder eingeführt sind und für Weizen, Roggen und Gerste mit 150 Mark bis zum 30. September unter Nachhaltung für die bereits abgelieferten bezahlt werden sollen. Für die Zeit vom 1. bis 17. Oktober werden 75 Mark Druschprämie gezahlt.

— Die Postkarten werden ab 1. Oktober in Höhe und Preis um 1 Rentmeier vergrößert.

— Die Papierknappheit wächst — diesmal hauptsächlich infolge der Kohlennot — von Tag zu Tag. Rauchwaren bereiteten große Papierfabriken bei Düsseldorf und in Wieden, den Betrieb haben einzustellen müssen, haben nun auch die Hauptpapierfabriken in Oberschlesien (Breslau, und Oppeln) wegen Kohlemangels infolge des Streiks der Bergarbeiter und Transportschwierigkeiten völlig geschlossen. Dadurch ist die Papierproduktion sehr gefährdet. Im Reichswirtschaftsministerium soll schon mit einer Einstellung des Erstheims der Tagessitzungen gerechnet werden.

— Die Erinnerungsmarken. Die Freimarken zur Erinnerung an die Deutsche Nationalversammlung 1919 werden vom Publikum häufig zur Freimachung von Sendungen nach dem Auslande benutzt. Es sei daher nochmals darauf hingewiesen, daß diese Marken mit Rücksicht auf die entgegenstehenden Bestimmungen des Weltpostkongresses nur im innerdeutschen Verkehr Gültigkeit haben.

#### Zur Friedhofsordnung.

— Eltville, 4. Sept. Der hiesige Magistrat macht darauf aufmerksam, daß bei Aufstellung eines Grabsteines oder einer Einfriedigung der Friedhofsverwaltung mindestens 3 Tage vorher schriftliche Anzeige zu erstatten ist. Nichtbeachtung hat Bestrafung zur Folge.

#### Lehrerin Fräulein Michler †.

— Eltville, 2. Sept. Nachtritt der Tod der Menschen an. Gestern Montag erhielten wir die Nachricht vom Tode der Fr. Julie Michler, die 25 Jahre hier in unserer Stadt gewirkt hatte und seit 1911 in Nied angestellt war. Am letzten Samstag unterrichtete sie noch in der Schule, ging am Nachmittag nach Hause, fühlte sich am Abend nicht ganz wohl und fiel um 7 Uhr, von einem Schlaganfall getroffen, tot zu Boden. Am Dienstag wurde sie zur ewigen Ruhe gebettet. Die Teilnahme der Bevölkerung wie der Lehrer und Lehrerinnen war groß. Herr Pfarrer Dr. Keller und Herr Rektor Ottensmeier wie Fräulein Lehrerin Vorsteherin widmeten der Entschlafenen warme Worte der Anerkennung. Der Herr möge der Heimganglohn, was sie an seinen Lieblingen, den Kindern, gewielt. (E. Nachr.)

#### Konzert in Mittelheim.

— Mittelheim, 6. Sept. Nach 4½-jähriger Pause in der Ausübung seiner gesanglichen Tätigkeit und aus Anlaß seines 50-jährigen Bestehens feiert am 28. September d. J. der Gesangverein "Harmonie" sein Stiftungsfest, bestehend aus Konzert und Ball, ernsten und heiteren Vorträgen. Wir glauben, daß der Gesangverein "Harmonie" auch diesmal wieder seine Gäste voll befriedigen wird und wünschen ihm ein gutbesuchtes Haus.

#### Vom Winkelser Kientopp.

— Die am vergangenen Sonntag stattgefundenen Kinovorstellung wurde zur großen Zufriedenheit sämtlicher Besucher ausgetragen und findet am Sonntag, den 7. Sept. nochmals Vorstellung mit erstklassigem Kolossal-Programm im Saale zum Taunus (Mündersbach) statt. Wir verweisen die geehrten Besucher hiermit auf das in heutiger Nummer enthaltene Inserat und sehen auch für diese Vorstellung den gewohnten zahlreichen Besuch voraus.

#### Landrat Geh. Reg.-Rat Wagner.

— Aus dem Rheingau, 6. Sept. Mit Ende d. W. tritt der Landrat unseres Kreises Herr Geh. Reg.-Rat Wagner in den Ruhestand. Geboren 1852 in Liebenhalle bezog er nach Absolvierung des Gymnasiums in Schulpforta die Universitäten Leipzig und Greifswald. Seine Beamtenlaufbahn begann als Referendar in Hannover usw., dann längere Zeit Vertreter des Landrates des Kreises Leibus bis er zum Landrat des Kreises Wittlich (Bezirk Trier) ernannt wurde. Am 19. Januar 1891 übernahm er den Landratsposten des Rheingaukreises. Fast 20 Jahre leitete er die Verwaltung und Geschicke unseres Kreises. In seine Amtszeit fiel der musterhafte Ausbau des Bizonalweges, die Ausgestaltung der Kreiscommunalverwaltung auf den mannigfachsten Gebieten, insbesondere der allgemeinen Wohlfahrtspflege und der sozialen Fürsorge. Sein besonderes Interesse für die Landwirtschaft betätigte er als verdienter Vorsteher des landwirtschaftlichen Bezirksvereins. Der Hauptlebensfrage unseres Kreises, dem Weinbau, widmete er die größte Sorgfalt, so u. a. seine Anregung zur besseren Organisation der Weinversteigerungen durch Gründung der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer und die geschickte Durchführung der Winzer-Notstandslaktion in 1910/1911. Als Weinbauausschussskommissar für die Provinz Hessen-Nassau war er in hervorragender Weise bei der Rebauflaßkämpfung tätig. Alle diese Verdienste wurden auch in der letzten Kreistagsitzung anerkannt und in der Abschlußansprache des Herren Grafen Matuschka-Greifswald zum Ausdruck gebracht. Mögen dem scheidenden Landrat Herrn Geh. Reg.-Rat Wagner, welcher in der Lade-Stiftung "Monrepos" zu Geisenheim Wohnung nimmt, noch recht viele Jahre wohlverdienten Ruhestandes beschieden sein.

#### Arbeiter-Bewegung.

— Aus dem Rheingau, 4. Sept. Im Rheingau hat von Seiten der sogenannten freien Landarbeiterorganisation in letzter Zeit ein Terror eingesetzt, wie er schmugger und gemeiner nicht mehr gedacht werden kann. In der Preußischen Lehranstalt in Geisenheim haben diese Freiheitsgelder die Arbeit verweigert, sind jedoch auf der Arbeitsstelle geblieben, um so den Übergang des sich bisher standhaft weigernden christlichen Arbeiters zu erzwingen. Mit Lüge und Verleumdung arbeiten diese Wollsbeglückter unter den christlichen und national gesinnten Rheingauer Arbeitern, um sie so zum Beitreten in die sozialdemokratischen Verbänden zu bewegen. Bei manchen hatten sie Erfolg;

viele aber verachten jene, die das Wort Freiheit im Mund führen aber nur die Gewalt kennen. Die christlich organisierten Landarbeiter wehren sich nun mit Recht gegen diese Art Freiheit, wo nur das Wort gilt; "Willst Du nicht mein Bruder sein, so schlag ich Dir den Schädel ein!" und sie haben im oberen Rheingau in Niedrich und in Eltville Versammlungen einberufen, wo auch zu diesen Fragen Stellung genommen werden soll. Außerdem sollen die prinzipiellen grundlegenden Fragen der christlichen Arbeiterbewegung geklärt werden. Auch soll Stellung genommen werden gegen jene Arbeitgeber, die durch die Ablehnung der Verhandlungen wesentlich zu der Radikalisierung der Arbeiter beigetragen, da bekanntlich Druck Gegendruck erzeugt. (Wir verweisen auf die Versammlungsanzeige in der heutigen Nummer unserer Zeitung.)

#### Ein probates Mittel.

\* Wiesbaden-Land, 3. Sept. Der Kommunalverband gibt bekannt, daß diejenigen Landwirte, die Spätaufzäpfen als Frühkartoffeln abgeliefert haben oder noch absieben, nicht den für die Frühkartoffeln festgesetzten Höchstpreis von 15 M. pro Gr. sondern nur den für Spätaufzäpfen festgesetzten Höchstpreis von 9 M. erhalten.

#### Schwerer Unglücksfall.

\* Drei Leute in Mainz versuchten am unteren Ende des Hafenrads eine Handgranate in den Rhein zu werfen, um dadurch Fische zu fangen. Die Granate explodierte vorzeitig und verletzte die Werfer durch Splitter derartig, daß der eine auf dem Transport ins Krankenhaus starb. Der zweite Mann wurde lebensgefährlich verletzt. Der Dritte hatte zum Glück am Boden gelegen und blieb unverletzt.

#### Kartoffel-Diebstahl.

+ In einem der Heidesheimer Gemeindeteile wurde einem Landwirt die Hälfte des Ackers mit Kartoffeln gestohlen. Durch die sofortige Herbeiholung des Binger Polizeihundes von dem Bewachungsinstitut (Inhaber J. Kleinmann) ist man auf die Spur des Täters gekommen, sodass man ihn festnehmen konnte. Der Täter gestand nach kurzen Beugnissen die Tat ein. Dem großartigen Arbeitern des Hundes ist es zu danken, daß die Angelegenheit aufgeklärt wurde und der Täter bestraft werden konnte.

#### Ein ehrlicher Finder.

\* Oppenheim, 4. Sept. Ein ehrlicher Finder ist der Soldat Rail, der Führer eines Proviantkraftwagens der französischen Besatzungsgruppen dahier. Der Mann fand auf der Chaussee zwischen Nierstein und Niedernheim eine Brieftasche mit einem Inhalt von 10 800 Mark in Banknoten. Er gab seinen Fund an den inzwischen ermittelten Besitzer, einen Herrn Karl Friedrich Schneider aus Wiesbaden ab, der denselben, wie wir in vor. Nr. berichteten, bei Niedernheim verloren hatte.

— Geversbrunst. Die italienischen Blätter melden aus Nizza, daß in den prächtigen Wäldern des Mont Aurois zwischen Frejus und Toulon ein Feuerbrand wütet. Das Feuer dehnt sich auf ein Gebiet von 30 Kilometer Länge und 15 Kilometer Breite aus. Zahlreiche Dörfer sind längs der Küste und dem Golf von St. Tropez vom Feuer umgeben; sie wurden in aller Eile von der Feuerwehr verlassen. Der Verkehr und die direkten Verbindungen sind unterbrochen. Für die Hilfsaktivität wurden Kolonialtruppen herangezogen, die die Geversbrunst einzudämmen suchen und die bedrohten Dörfer befreien. Es sind bereits einige Opfer zu beklagen. Unter den Verwundeten befinden sich auch Soldaten.

— Ministergeheimer für Bürodamen. Unter "Verschwendungen öffentlicher Gelder" schreibt Prof. Neimann im Berliner "Volksanzeiger" u. a.: Daß die Lebensmittelpreise nicht sinken wollen, hat seine mehrfachen triftigen Gründe. Die hohe Entlohnung der körperlich und mechanisch geistig tätigen Bevölkerung befähigt diese, die geforderten hohen Preise zu bezahlen und damit den Minderbemittelten das Einkommen unmöglich zu machen. Konnte man dem nicht selbst in den Zeiten der phantastischen Frühjahrspreise allmorgendlich die Bürodamen der Kriegsgesellschaften und andere unverhältnismäßig hochgezahlte Damen an den Dienstwagen anstecken sehen? Sind es nicht beim Einkauf der wucherisch verteuerten Schokolade, Kaffee, Käse, Salat, Seife u. s. immer dieselben Kreise? Diese verhindern ja durch das ihnen so kostbare Geld, daß das lauer verdienende übrige Bürgertum durch seinen Boykott die hohen Preise zum Sintern bringen kann. Ich bin der Meinung, daß in hohem Grade die Verschwendungen der öffentlichen Gelder in übermäßigen Lohnzahlungen die Höhe der Lebensmittelpreise verschuldet. Kann man denn z. B. tubia mit ansehen, daß Bürodamen bei der Nationalversammlung in Weimar bis 1000 Mark monatlich erhalten, dazu 25 Mark pro Tag Dienst und alle Monate acht Tage Urlaub mit freier Fahrt, obwohl, wie sie selbst gestehen, die Feiern und Besichtiken kein Ende nehmen?

— Woher kommt der Ausdruck "Bankrott"? Gleich einem Dämmerloch schweigt der Staatsbankrott über unserm Hause. Jeder führt das Wort im Munde, jeder versteht nach seiner Weise eine bestimmte Vorstellung mit so einem Staatsbankrott. Aber die wenigsten werden, woher der Bankrott eigentlich bedeutet, noch wissen, was Bankrott eigentlich bedeutet, noch wissen, was der Name hat. Wie so viele vez. in den Gesetzen und der Kaufmannssprache — man denkt nur an Sonto, Giro, Transport, usw. u. s. — entsteht auch dieses Wort dem italienischen Eigentum, heißt es "banca rotta", zu deutsch zerbrochene Bank oder genauer zerbrochener Lohn. Der Kaufmann nämlich, der in der Blütezeit italienischen Handels zur Zeit der Renaissance, seinen Wechsel- und Konzessionen vermittelte, wurde damit bestraft, daß ihm in aller Offenheit der Zahlungsunfähig zerbrochen wurde. Damit verbunden: "banca rotta", und jeder wußte, der Mann hat seine Zahlungen eingestellt.

#### Gottesdienst für das Kloster Marienthal.

##### Oktav von Mariä Geburt (7.—14. Sept.)

\* Die diesjährige Festoktav von Mariä Geburt wird vom 7.—14. September gehalten. Den schweren Zeiten entsprechend soll sie besonders den Charakter des Sühne und Erbte tragen. Sonntag, 7. Sept.: 10 Uhr morgens feierliche Eröffnung mit Predigt und Levitentamt. Nachmittags 2 Uhr Predigt und Segensandacht. — Montag, 8. Sept.: Fest Mariä Geburt. 10 Uhr Predigt und Levitentamt, nachmittags

1. Uhr Predigt und Segensandacht. — Dienstag, 9. Uhr und Sühnetag für die Frauen. 10 Uhr Predigt und Levitenamt, 2 Uhr Predigt und Segensandacht. 10. Sept. : Bitt- und Sühnetag für die Männer. 10 Uhr Predigt und Levitenamt, nachmittags 2.30 Uhr Predigt mit darauffolgender Prozession mit dem Gnadenbild. — Donnerstag, 11. Sept. Bitt- und Sühnetag für die Jungfrauen, 10 Uhr Predigt und Levitenamt. Freitag, 12. Sept. : Bitt- und Sühnetag für die Mitglieder des 3. Sept. 10 Uhr Predigt und Levitenamt. Nachmittags 2 Uhr Predigt, Andacht, darauf Erteilung des päpstischen Segens auf die Tertiaren. — Samstag, 13. Sept. :

Gedächtnistag für alle im Kriege verstorbenen Soldaten. 10. Uhr Predigt. Das Amt ist für alle gefallenen Krieger. 2 Uhr Predigt und Segensandacht. — Sonntag, 14. Sept. : Schlusstag der Oktav. 10 Uhr Predigt und Levitenamt. 2 Uhr Schluspredigt, Prozession mit dem Gnadenbild.

### Weinzeitung.

\* Eltmannshausen, 4. Sept. Die Trauben, ganz besonders die Rotweintrauben, sind in der Entwicklung weit vorgeschritten, so daß der Herbstauschuß den Weinbergsschluß ab 6. Sept. angeordnet hat.

### Bücherkunde.

# „Alle öffentlichen Beamten und Angehörigen der Wehrmacht sind unverzüglich auf die Verfassung des deutschen Reichs zu vereidigen.“ Die Kenntnis der Verfassung ist daher für jeden Beamten eine unbedingte Notwendigkeit. Eine handliche Textausgabe der Reichsverfassung, wie sie in 3. Lesung von der Nationalversammlung angenommen ist, ist soeben in Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8, zum Preise von 1.10 Mk. erschienen.

Verantwortlich: Adam Etienne Destrich.

### Offizielle Bekanntmachung.

In unser Handelsregister ist die Firma Rudolf Kerber, Inhaber Rudolf Kerber in Neudorf im Rheingau, eingetragen worden.

Eltville, den 28. August 1919.

Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

Die Feldjagd der Gemeinde Destrich wird am Freitag, 12. September 1919, vormittags 11 1/2 Uhr, im Rathaus auf 5 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Die Pachtbedingungen liegen vom 27. August ab 2 Jahre lang im Rathause zur Einsicht aus.

Destrich, den 25. August 1919.

Der Jagdvorsteher:  
Becker.

### Holzversteigerung.

Montag, den 8. Sept. d. Js., vormittags 9 1/2 Uhr, anfangend,

im hiesigen Gemeindewald Distr. „Hagelplatz“ am Eichen-Schälholz zur öffentlichen Versteigerung. Anfang bei Holzstöck Nr. 1.

Neudorf den 8. September 1919.

Der Bürgermeister:  
Krechel.

### Jagdverpachtung.

Die Feldjagd der Gemeinde Oberwalluf wird am Dienstag, den 16. September,

nachmittags 4 1/2 Uhr,

Rathause daher auf 7 Jahre öffentlich meistbietend verpachtet.

Die Pachtbedingungen liegen vom 31. August ab 2 Jahre lang im Rathause zur Einsicht aus.

Oberwalluf, den 29. August 1919.

Der Jagdvorsteher:  
Meyer.

### Versteigerung von Weinfässern und

### Überhandwerkzeug etc.,

in Eltville a. Rh.

Mittwoch, den 10. September 1919 d. Js., vormittags 11 Uhr,

in Eltville, Friedrichstraße 8, freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigert:

18 Stückfässer, 18/2 Stückfässer, 4/4 Stückfässer, eine Partie kleine Fässer, Bütteln und Legebüttchen, Überhandwerkzeug aller Art, 1 Rollwagen, 1 Kutsch, 1 Decimawage, 1 Schleifstein, 1 Hausbad, 1 Bett und Bergl. mehr. Die Gegenstände, insbesondere die Weinfässer befinden sich in gutem Zustande.

### Wesselnversteigerung.

Montag, den 8. September,

nachmittags um 2 Uhr anfangend,

in dem Mittelheimer Gemeindewald Distr. „Junker-

10 000 Wellen

Stelle versteigert.

Mittelheim, den 27. August 1919.

Der Bürgermeister:  
Hirschmann.

### Bekanntmachung.

Montag, den 8. September,

vormittags 11 Uhr,

Grummetgras Reichartshausen öffentlich meistbietend an Ort versteigert.

Gutsverwaltung Schloss Reichartshausen.



Stadt Karten.

Adam Brück

Johanna Brück  
geb. Langenbuch

Vermählte.

Erbach a. Rh.

Bottrop i. 20.

11. September 1919.



### Kleider- und Pelzfärberei.

Färben von sämtlichen Damen- u. Herren- garderoben in jeder gew. Farbe sowie Burzichen und Färben von Nonnchen- und anderen Pelzjellen.

Wilhelm Bach, Höchst a. M. Sindlingen.

Färbermeister. Bahnhofstraße 80.

Annahmestelle in Nieder-Walluf bei Gustav Fischer, Neustraße 7.

**Rex**  
Conservengläser  
Einkochapparate  
la. Gummiringe  
Ersatzteile  
Einmachhafen  
Gelleegläser  
frisch eingetroffen.

**Josef Huberath, Winkel a. Rh.**  
Glas- und Porzellanwaren.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Elisabetha Grebert,**  
geb. Fronh.

sagen wir allen, insbesondere auch für die lieben Freunde, unseres innigsten Dank.

**Franz Grebert u. Familie.**

Winkel, den 5. September 1919.

### Vergrößerungen

nach jeder kleinen Photographie oder aus jedem Gruppenbild, auch von Zivil in Feldgrau, werden billig ausgeführt.

— Semi-Emaillebilder für Broschen, Anhänger etc.

Sinnreichstes Geschenk.

**Frieda Simonsen, Rheinstraße 56, Wiesbaden.**

Ein  
Landauer Wagen,  
gut erhalten, billig zu verkaufen.  
Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Stenotypistin

flotte Arbeiterin, mit längerer Praxis, zum sofortigen Eintritt von Aktien-Gesellschaft im Rheingau gesucht.

Angenehme Arbeitszeit, gute Bezahlung.

Offerten mit Beugnisabschriften unter N. B. an die Expedition dieses Blattes.

### Heiraten.

Eine große Anzahl Landwirtstöchter mit großem Vermögen, für jedes Alter und Stand, wünschen sich zu verheiraten durch das Heiratsbüro

Becker I.,  
Dohlein-Wiesbaden,  
Schiersteinerstraße 20 I.

### Tüchtiger Küfer

per sofort in Weingroßhandlung gesucht.

Offert. unter §. 1650 an den Verlag ds. Bl.

### Bursche

15—17 Jahre alt, für landwirtschaftliche Arbeit auf sofort gesucht.

Fräulein Mila Baumann,  
Baumann's Hof,  
Post Schlangenbad  
Telephon Nr. 14.

Suche für sofort, braves.

### Mädchen

(oder Stundenfrau).  
Erbach im Rheingau,  
Rheinstraße 3.

Erfahrene zuverlässiges  
Dienstmädchen  
oder einfache Haushälterin, selbstständig in allen Hausharbeiten, gesucht.

Kiedrich, Waldstraße Nr. 25.

Die nächste  
Mütterberatungssunde

in Niederwalluf findet am Dienstag, den 9. September um 3 1/2 Uhr im Rathaus, in Winkel, am Mittwoch, den 10. September um 3 1/2 Uhr in der Kinderschule statt. Rüdelheim a. Rh., 25. 8. 1919

Die Kreisfürsorgerin,  
J. B. Chräder.

Täglich  
1 1/2 Liter Kuhmilch  
gesucht.

Pet. Nik. Steinmetz,  
Destrich.

Evangelische Kirchen-Gemeinde  
des oberen Rheingaus.

Sonntag, den 7. Sept. 1919.

10 Uhr vorm.: Gottesdienst in der Pfarrkirche zu Erbach.

11 Uhr vorm.: Christenlehre der Mädchen.

Evangelische Kirchen-Gemeinde  
Destrich.

Sonntag, den 7. Sept. 1919.

9 Uhr vorm.: Gottesdienst in Destrich.

10 1/4 Uhr vorm.: im Anschluß an den Gottesdienst Christenlehre in Destrich.

2 Uhr nachm.: Gottesdienst in Oberbach.

## Oestricher Kirchweih!

Dem verehrten Rheingauer Publikum zur fehl. Kenntnisnahme, daß ich mein am Rhein in prachtvoller Lage, mit herrlicher Terrasse, gelegenes

### Hotel Steinheimer

am Kirchweihsonntag, den 14. September, wieder eröffne.

Sonntag, den 14., Montag, den 15., sowie am Nachkirchweihsonntag, den 21. September, von 3 Uhr ab großes Konzert und von 4 Uhr ab

### Tanz-Musik

im großen Saale.

Gelehrte gute Küche und vorzügliche Weine, wie überhaupt für Speisen und Getränke in genügender Weise bestens Sorge getragen ist.

Es lädt freundlich ein

Der Besitzer:

Fr. Phil. Jos. Doufrain, Weingutsbesitzer.

## Bauern und Winzer

schließen sich zusammen und gründen

### Bauernschaften!

Sämtliche berufsmäßig in der Landwirtschaft und für die Landwirtschaft tätigen Personen beiderlei Geschlechts bilden eine Gemeinde-Bauernschaft zum Zwecke der Vertretung und Förderung der Landwirtschaft und der wirtschaftlichen Interessen der Landwirte.

Die Wahl des Bauern-Ausschusses findet

Sonntag, den 7. September 1919, nachmittags 3½ Uhr,

in Österreich, Gasthaus zur Krone, (Jakob Bibo) statt. Jeder, der seine Interessen vertreten sehen will, beteilige sich an der Wahl und werde Mitglied der Bauernschaft. Ein auswärtiger Redner wird über Zweck und Ziele der Bauernschaften sprechen.

Die Versammlung ist vom militärischen Kreisverwalter genehmigt.

Es wird um recht zahlreiches Frschein gebeten, damit die Sache auch Erfolg hat.

Die Vertrauensmänner.

## Achtung! Achtung!

### Winzer u. Landarbeiter des Rheingaus!

Am Sonntag, den 7. September 1919, findet mittags um 12 Uhr in Niedrich im Saale des Gasthauses „Zur Krone“ und nachmittags um 3 Uhr in Eltville im Saale des Gasthauses „Deutsches Haus“ Schwalbacherstraße je eine sehr wichtige

### Allgemeine Versammlung

statt, in welcher Verbandssekretär Sauer-Mainz über die Kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung des christlich-nationalen Zentralverbandes der Forst-, Land- und Weinbergarbeiter und über dessen Aufgaben in Gegenwart und Zukunft reden wird.

Sämtliche Winzer, Landarbeiter und Arbeiterinnen sowie sonstige Interessenten sind zu diesen beiden Versammlungen herzlich eingeladen.

Die Vorstände der Ortsvereine Eltville und Niedrich:

Hulpert.

Kramss.

### Wilhelm Schellhaas, Mittelheim

Weinheimerstraße 10

#### Elektrotechnisches Installations-Geschäft.

Ausführung sämtlicher Licht-, Kraft- u. Klingelanlagen. Lieferung von Beleuchtungskörpern aller Art.

Fachgemäße und prompte Bedienung.

Von der Reise zurück!

### Dr. Bellinger

Spezialarzt für Lungenkrankheiten.

Telephon 4055 Mainz, Kaiserstraße 48 part.

Sprechstunden von 12—1 und von 3—6 Uhr.

Höhensonnebehandlung von vorm. 8 Uhr ab.



## Grosses Konzert in Winkel a. Rh.

Sonntag, den 7. September 1919, nachm. 3½ Uhr, im Saalbau „zur Rose“, ausgeführt vom

### Arbeiter-Gesang-Verein „Sängerlust“

Schierstein a. Rh. (80 Sänger)

Mitglied des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes, Chorleitung: Herr Aug. Reinhardt, Schierstein unter solistischer Mitwirkung von Fr. Renne Jung, (Barce) u. Fr. Hertha Jung, (Sopran) beide aus Mainz.

### Vortragsfolge.

1. Rheinlied, Männerchor Reihing
2. Sylphentanz, Harfen-Solo Godeffroid
3. a) Es haben zwei Blümlein gehabt Schröder
- b) Beim Holderstrauß Herm. Krichner Männerchor
4. a) Arie der Susanne a. Figaro Hochzeit Mozart
- b) Der Ura Rubinsteini
- c) Der Lenz Hildach Sopranos: Fr. Hertha Jung.
5. Waldfönig, Männerchor Heinz. Langen

15 Minuten Pause.

6. Tore Foleson, Männerchor Uthmann
7. Patrouille Höffmann
8. a) Grafenkind, Männerchor Fr. v. Hoff.
- b) Wunsch Witt
9. a) Kennst du das Land, aus der Oper Mignon Thomas
- b) Wohin Schubert Sopranos mit Harfenbegleitung Fr. Hertha und Renne Jung.

10. Einflößer an die Nacht, Männerchor A. Kern

Es wird gebeten, während des Konzerts nicht zu rauchen. Die Türen bleiben während der einzelnen Vorläufe geschlossen.

### Stuhlkonzert.

Eintrittspreis: Pro Person Mk. 1.50 einschl. Programm. Im Vorverkauf bei Herrn Träber, Konsumverein, Winkel a. Rh., Hauptstraße.

Es lädt freundlich ein.

### Der Arbeiter-Bildungs-Ausschub des Rheingau-Kreises

J. A.: Träber.

Nach dem Konzert von 8 bis 12 Uhr gemütliche Unterhaltung mit

### TANZ.

## Winkeler Kinematograph

im Saale zum Taunus (Allenbach).

Kolossal-Programm Sonntag, den 7. September.

1. Der belebte Hessel. Humoreske.

2. Kunstwerk eines Wildhauers. Drama aus dem Künstlerleben.

3. Lunny auf der Gladour! Kriminal-Komödie.

4. Bigeunerliebe, 2. Teil. Auf Leben und Tod

oder

Des Geschickes Sohn. Spannendes Drama in 3 Akten. (Nordischer Künstlerfilm).

5. Ein spanisches Dilemma? Humoristisch.

6. Die Mätschuldige. Ein Theaterroman.

Aufgang der Nachmittag-Vorstellung um 3 Uhr.

Abend-Vorstellung um 8½ Uhr.

Bei zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

Ph. Kullmann.

### Französischen Unterricht

et leçons d'allemand,

grammatical et conversation,

erteilt gründlichst, perfekt in Wort und Schrift

Fachlehrer Fink, Hattenheim, Kornmarktstraße 113.



### Rundfertern

alle gangbaren Größen sowie

Obst- und Traubenzähnen

eingetroffen.

E. Zellmer, Eltville.

Christian

# MENDEL

Mainz, Kaufhaus am Markt.

Neu eingegangen:

Ein grosser Posten

## Prima Velour-Biber

häubische Dessins — 70 und 80 cm breit

8.75	per Meter.
9.50	
11.95	

## Zur Reisezeit!

Für Herren:

Sacco-Anzüge  
Mk. 118.50, 140.—, 185.—, 295.—, 395.—

Joppen-Anzüge Mk. 50.—, 67.—, 84.—, 98.—

Waschjuppen und Lüstersacos  
Mk. 26.50, 35.—, 48.—, 68.—, 90.—

Hosen, Strapazierware  
Mk. 15.—, 20.—, 32.—, 56.—, 88.—

Echt engl. Regenmäntel,  
Pariser Schnitt sehr angenehm im  
Tragen, kein Gummi  
Mk.

Massenfertigung aus besten engl. und deutschen  
Stoffen unter Garantie für guten Sitz.  
Stoffverkauf auch per Meter.

Jünglings- und Knabenkleidung  
in reicher Auswahl.

Für Damen:

Sport- u. Strassen-Kostüme Mk. 142.—, 152.50, 173.—

Regendichte Seiden-Mäntel und Jacken  
Mk. 195.—, 245.—, 295.—

Gummimäntel, fesche Pariser Form Mk. 325.—, 345.—

Einzelne Röcke Mk. 31.50, 40.—, 72.50

Mädchenkleider, Grösse 45—100  
von Mk. 10.— bis 40.—

Gelegenheitskauf:  
Hosenträger Mk. 1.25, 1.75, 4.50, 9.50, 18.—

Wickelgamaschen Mk. 5.—, 10.—, 15.—

Rucksäcke Mk. 3.—, 6.—, 9.—

Bruno Wandt, Wiesbaden Kirchheim 56.

## Zur Zusammengährung

mit Johannsbeer, Heidelbeer und Stachelbeeren  
eignet sich vorzüglich

## Rufs Kunstmostansatz

mit Heidelbeerzusatz und mit Süßstoff.

Stellen Sie Ihr Händgetränk nach folgendem Rezept ein

und Sie erhalten ein Getränk, das Sie selbst überzeugt

Stur Herstellung von 150 Liter:

25 Pfund frische Beeren,  
10—12 Pfund Zucker,

1 Flasche Rufs Kunstmostansatz mit Heidelbeerzusatz

und mit Süßstoff zu 100 Liter zu Mk. 17.—

Genaue Anweisung liegt den Flaschen bei.

Robert Ruf, Ettlingen, Heidelbeerverkauf.

## Durchsichtige Passhüllen

(Celluloid) zu haben bei

Adam Glienne, Gestrich am Rhein

## Photographie!

Spezialität: colorierte Skizzen,  
Vergrößerungen.

Aufnahme von 9—6 Uhr.

Sonntags von 10—2 Uhr.

## Photographie E. Schmidt,

Diesbäder, Michelsberg 1.

Haltestelle der elektr. Linie 2 (rot) und 3 (blau).



## Die Möbelfabrik

von

Simon Sauer Ww., Alzey, (Rheinhess.)

Gegr. 1829 — Telephon 364

empfiehlt

Schlafzimmer mit zwei- und dreitürigen Schränken in eiche, nussbaum, birke und mahagoni sowie

Speisezimmer, Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen,

alles erstklassige Fabrikate

alle Einzelmöbel in großer Auswahl zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

## Billige Schuhwaren

finden Sie.

trotz des enormen Lederaufschlags im

Kaufhaus Phil. Dorn, Winkel,

Hauptstraße 30.

Jeder Versuch ist lohnend.

Ferner empfiehlt:

La amerik. Schmalz, feinstes Olivendl, Reis, Haselnüssen, Erbsen, Bohnen, Linsen, gut Kochend, Sunlicht-Seife und La franz. Kernseife.

## Elsässische Bankgesellschaft

Filiale Mainz.

Aktienkapital Mk. 20 000 000.

— Fernruf Nr. 52 und 91. —

Verzinsung von Spargeldern zu günstigsten Zinssätzen.

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Verschwiegenste und zuverlässigste Erledigung aller Angelegenheiten.

## Photographische Vergrösserungen

Semi - Emaille - Photographien in Schmucksachen jeder Art. Ansichtskarten in Photographie u. Druck. Familien-, Vereins- und andere Gruppenbilder, empfiehlt äusserst preiswert.

Photo-Atelier Bogler für Porträts, Architektur und Landschaft.

Geisenheim am Rhein, Weberstrasse.

Aufnahmen im eigenen Helm und an jedem gewünschten Ort auf gef. Bestellung. Zahlreiche Anerkennungen.

Zur besonderen Beachtung.

Für Nieder-Walluf und Umgegend erbitte Bestellungen an Herrn

Jos. Moog, Nieder-Walluf, Pflanzerweg 3.

## Beleuchtungskörper

modern, grosse Auswahl, billigste Preise.

Flack, Wiesbaden, Luisenstr. 44, neb. Res.-Theater

Telephon 747 frei.

## — Flaschen- Seidenpapiere

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt in hervorragenden Qualitäten billig

ADAM ETIENNE,

OESTRICH A. RH.

Buch- und Steindruckerei

Fernsprecher Nr. 5.

# Möbel und Betten

in grosser Auswahl  
zu sehr billigen Preisen.

Neu aufgenommen!

## Sessel- Stuhlsitze u. Liegestühle

Grosse Auswahl  
zu den billigsten Preisen.

Gebr. Hallgarten, Bingen a. Rh.

Schmitt-  
str. 23.

Wir nehmen beim Einkauf Kriegsanleihe in Zahlung.

## Ein Wegweiser im Sturme der Zeit,

eine Berliner Tageszeitung, die frei von jedem Parteidruck, mit ruhiger Fertigkeit den hereinflutenden Ereignissen folgt und tatkräftig für die Verwirklichung sozialer Grundsätze eintritt, ist die „Deutsche Warte“, Herausgeber A. Damaschke.

Die „Deutsche Warte“ bietet zuverlässige, schnelle Berichterstattung, Bilder vom Tage, tägliche Unterhaltungsbeilage und wöchentlich 6 Beiblätter. Verzugspreis monatlich 11.25 (Bezugszeit 14 Pg.) Brockennummer sowie Berichterstattung empfehlenswerter Schriften über Bodenreform, Heimstätten, Obst- und Gartenbau, Kleintierzucht, Gesundheitspflege, Fortbildung usw. überliefert

Verlag und Buchhandlung „Deutsche Warte“,

Berlin NW. 6, Schlossbauerstrasse 19.

Postcheckkonto Berlin 21 068.

## Betten

### Sonder-Offerte:

Bettbarchent  
gestreift

140 cm. la. Qualität.

25 Mk. per Meter

Matratzendrell  
gestreift

21. Mk. per Meter.

Patentrahmen  
65, 70 Mk.

Bettfedern und  
Halbdaunen

eigene Fabrikation

3, 10, 12, 16 Mk.

Holzbetten 60, 65, 70,

80 usw.

Eisenbetten

45, 50, 60, 70, 80 usw.

### Seegrasmatten

eigene Fabrikation

80, 90, 100, 120 etc.

Wollmatratzen

Kapokmatratzen

Rossharmatratzen

nur la. Qualität.

Versand nach Auswärts

Schlafzimmer

Küchen

sow. alle sonstige Möbel.

Grösste Auswahl.

— Billige Preise —

### Bettfedernhaus u. Bettenfabrik

Wiesbaden, Mauergasse 15.

## Därme

stets

frischer Eingang.

### Rauh & Kraus,

Metzgerei-Artikel,

Wiesbaden,

Moritzstrasse 66.

Telefon 6240.

## Ankauf

von Obst aller Art ab.

Mirabellen, Birnen, Apfeln, Aprikosen, Pfirsiche etc.

zu den höchsten Tagespreisen.

Angebote erbitte per Postkarte, komme persönlich zum Ankauf.

Ferner nehme entgegen

Bestellungen

auf Einmachbohnen, Einmach-

gemüse, Gurken u. s. w.

Sodann bringe der verehrte

Einwohnerknot von Oestrich

und Umgebung zur Kenntnis,

dass ich jeden

Mittwoch u. Samstag morgen

von 8-11 Uhr,

auf dem Marktplatz hier

frisches Obst und Gemüse

aller Art zu billigsten Preisen

zum Verkaufe seit halte.

Jakob Schieferstein,

Oestrich, Steckweg 21.

## Pelzwaren

in großer Auswahl.

Neuansertigungen und

Umarbeitungen werden

zügig und sachmässig

ausgeführt.

Franz Unger, Mainz,

Küchenei.

Flachmarkt 1, parterre.

Geflügelfreunde lesen die

Geflügel-Welt, Chemnitz

015 Probe-Nr. und Bücherzettel gratis

J. & G. ADRIAN



WIESBADEN

Bahnhofstr. 6. Fernspr. 59 u. 6223.

Spedition □ Rollfuhrwerk

Verpackung Versicherung

Möbeltransporte per Bahn

Überlandumzüge per Achse

Grosse Möbel-Lagerhäuser

Uebersiedelungen

innerhalb des besetzten Gebietes

ohne besondere Genehmigung.

Von und nach unbesetztem Gebiet

nur mit Genehmigung der

fränkischen Behörde zulässig.

Auskunft und Anleitung bereitwilligst.

Bewährte Packer. Geschultes Personal.

## Färberei u. chem. Reinigung

### Karl Döring, Wiesbaden.

Fabrik: Drudenstrasse 5. — 6149 Telephon 6149.

Läden: Weissenburgstrasse 12, Schwalbacherstrasse 9.

Reinigen u. Färben sämt. Herren- u. Damengarderoben

sowie Teppiche, Möbelstoffe usw.

Dekatieren und Imprägnieren (wasserdicht).

Durch genügend Benzinvorrat bin ich in der Lage, allen Anforderungen im

Reinigen gerecht zu werden. Lieferzeit 8-10 Tage, Trauersachen 24 Stunden.

Prompte Bedienung. — Solide Preise.

Annahme für Oestrich und Umgegend:

Frau Maria Hofmann, Oestrich, Mühlstrasse 9.

## Faß-Verkauf,

von 100-600 Ltr. Inhalt,

neue und gebrauchte.

Rüffel Braun, Mainz,

mittl. Bleiche 34, Telephon 2148.

Torfmull per Ballen 12.50

Torfstreu „ 11.50

Torfmull lose

p. Ctr. Mk. 5.50 u. 6.—

in Waggonsladungen franko u.

billigst, zu haben bei

N. Kett, Eltville.

## Kaufmännische Privatschule

von

Emil Straus

Wiesbaden

Nur Rheinstraße 46

Ecke Moritzstraße.

Proprietary

</